

## Das ödp-Konzept

- ▶ Atomausstieg in 5 Jahren. Das ist möglich durch die Abschaffung aller Subventionen und die Streichung des Euratom-Vertrags aus dem Entwurf der europäischen Verfassung. Dann stehen sämtliche AKW still – nicht nur in Deutschland, sondern in ganz Europa.
- ▶ Anreize zur besseren Energie-Ausnutzung und zum Energiesparen. Dadurch gewinnt man ohne Verlust an Komfort mehr Energie, als alle deutschen AKW zusammen erzeugen.
- ▶ Vorrangiger Ausbau der Erneuerbaren Energien.

## Die Erfolge der ödp

Die ödp hat in Bayern dafür gesorgt, dass fünf Standorte für neue Atomkraftwerke gestrichen wurden. Die ödp bewegte den Stromriesen e.on dazu, auf den Bezug von Strom aus dem Schrott-Reaktor Temelin zu verzichten.

Prof. Dr. Klaus Buchner,  
Vorsitzender der ödp,  
Atomphysiker:

» Auch ich war früher ein begeisterter Anhänger der Kernenergie. Aber als ich an den Genehmigungsverfahren einiger AKW beteiligt war, habe ich gesehen wie die Betreiber mit zentralen Fragen zur Sicherheit umgehen. Seitdem halte ich die Kernkraft für unverantwortbar. «



Mehr zum Thema  
Atom und Energie finden Sie unter  
[www.oedp.de](http://www.oedp.de)

Ihre ödp vor Ort:

**ödp**  
Ökologisch-Demokratische Partei



**Atomausstieg  
ist wählbar**

[www.oedp.de](http://www.oedp.de)

Ökologisch-Demokratische Partei – ödp  
Sartoriusstr. 14 | 97072 Würzburg

Tel. 0931/40486-0 | Fax 0931/40486-29  
[info@oedp.de](mailto:info@oedp.de) | [www.oedp.de](http://www.oedp.de)

**Leben mit Zukunft.**

**Leben mit Zukunft.**

## Neue Atomkraftwerke

In vielen Ländern werden neue AKW geplant – weltweit über 100. Auch in Deutschland wird gefordert, den „unwiderruflichen Ausstieg“ rückgängig zu machen und die 17 deutschen AKW, die zum Teil über 30 Jahre alt sind, durch neue, angeblich absolut sichere zu ersetzen.

## Atomkraft schädigt unser Klima

Bei der Herstellung der Brennstäbe für Atomkraftwerke und bei ihrer Aufarbeitung werden Treibhausgase freigesetzt, vor allem das Klimagift Krypton 85.

Statt Milliarden Euro für neue Atomkraftwerke auszugeben, müssen mit diesem Geld wirksame Maßnahmen zum Klimaschutz ergriffen werden, beispielsweise durch Anreize zur besseren Energie-Ausnutzung. Neuartige Bereitschafts- (Stand-By-) Schaltungen von Elektrogeräten würden zwei große Kernkraftwerke überflüssig machen.



## Gefahr für Mensch und Umwelt

Auf der ganzen Welt werden Unfälle verheimlicht, klein geredet oder die Öffentlichkeit wird desinformiert. Zwei Beispiele von vielen:

- ▶ Am 13.01.1977 wurde das mit Plutonium betriebene AKW Gundremmingen A bei einem Unfall zerstört. Dabei gelangte Radioaktivität in die Umwelt. Heute beobachtet man in der Umgebung von Gundremmingen bei Menschen eine sehr hohe Krebsrate und bei Insekten erschreckend viele Missbildungen.
- ▶ Am 14.12.2001 ereignete sich im AKW Brunsbüttel direkt am Reaktor eine Wasserstoff-Explosion. Es grenzt an ein Wunder, dass es nicht zum Super-GAU kam. Trotz der Zerstörungen durch die Explosion weigerte sich der Betreiber zwei Monate lang, das AKW abzuschalten, bis es vom Bundes-Umweltministerium länger als ein Jahr stillgelegt wurde. 2006 wurden neue wesentliche Mängel im Sicherheitssystem dieses AKW bekannt.

Auch der Normalbetrieb der AKW ist gefährlich: Im 5-km-Radius um die deutschen Atomkraftwerke gibt es 50 % mehr Krebserkrankungen bei Kindern unter fünf Jahren als in anderen vergleichbaren Gebieten.

## Problem Endlager

Das extrem giftige Plutonium 242 hat eine Halbwertszeit von gut 370 000 Jahren. Daher muss man es mehrere Millionen Jahre sicher von allem Lebendigen wegschließen. Niemand weiß, wie das gehen soll.

Die heute geplanten Endlager sind nur stümperhafte Versuche: In der Schweiz will man den radioaktiven Abfall in einer nur 100m dicken Ton-Schicht an der deutschen Grenze unterbringen, im

geologisch unruhigen Rheingraben. Der Salzstock von Gorleben wird in weniger als 100 000 Jahren ausgewaschen sein. Gefährlicher sind chemische Reaktionen zwischen dem Salz und den Behältern. Dadurch wird deren tödlicher Inhalt vielleicht schon in wenigen Generationen freigesetzt.

## Atomstrom ist teuer

In Deutschland wird die Atomenergie ebenso stark subventioniert wie im Ausland:

- ▶ Der Steuerzahler übernimmt das Haftpflichtrisiko, denn AKW sind bei Unfällen mit 2,5 Milliarden Euro völlig unzureichend versichert, da eine realistische Versicherung nicht bezahlbar ist. Deshalb haftet der Staat mit unseren Steuergeldern. Ein GAU kostet viele Billionen Euro und kann unser Leben, unsere Gesundheit und unsere gesamte Volkswirtschaft zerstören.
- ▶ Mit den steuerfreien Rückstellungen (35 Milliarden Euro) erzielen die AKW-Betreiber Milliarden-Gewinne zusätzlich zu den Erträgen aus dem Stromverkauf. Bei anderen Unternehmen müssen sie dagegen sicher angelegt werden und bringen kaum Gewinn. So verdienen die Konzerne auf Kosten der Steuerzahler selbst mit abgeschalteten AKW sehr viel Geld.
- ▶ Die Brennstoffe Uran und Plutonium werden nicht besteuert. Gegenüber anderen Kraftwerken sparen die Betreiber dadurch jährlich eine Milliarde Euro.

Müssten die AKW-Betreiber auch für die Kosten aufgekommen, die der Steuerzahler trägt, wäre Atomstrom sogar teurer als Solarstrom. Aber beim Solarstrom werden die kostendeckenden Vergütungen jedes Jahr um 5 Cent/kW gekürzt, da er laufend wirtschaftlicher wird. Beim Atomstrom bleiben die Subventionen konstant, weil er nie konkurrenzfähig werden kann.